



Offener Brief an die Mitglieder des Haushaltsausschusses der demokratischen Fraktionen im Bundestag

Berlin, den 03.11.2023

Sehr geehrte Abgeordnete,

wir - das Aktionsbündnis gegen AIDS, AIDS Action Europe, die BUKO Pharma-Kampagne, die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW), die Deutsche Aidshilfe, medico international, medmissio und World Vision Deutschland - schreiben Ihnen wiederholt, da wir den veröffentlichten Äußerungen entnommen haben, dass weiterhin, **kein Beitrag für UNAIDS im Haushaltsentwurf 2024 eingestellt ist**. Für die globale Bewältigung von HIV und Aids bis 2030 ist die Arbeit von UNAIDS jedoch unverzichtbar! Daher bitten wir Sie, sich für UNAIDS einzusetzen und bei der Bereinigungssitzung des Bundeshaushalts 2024 am 16. November 2023 eine angemessene Finanzierung in Höhe von **20 Millionen Euro für UNAIDS** sicherzustellen.

Bis zur Bewältigung von HIV und Aids bis 2030 ist es noch ein weiter Weg. Noch immer warten 9 Millionen Menschen auf lebensnotwendige Behandlungen, wir beklagen jährlich 630.000 unnötige Todesfälle und pro Jahr infizieren sich etwa 1,3 Millionen Menschen neu mit HIV. Besonders Mädchen und junge Frauen im südlichen Afrika sind von Neuinfektionen betroffen. Für die Erreichung des Ziels "Ending Aids" bis 2030 ist auch eine angemessene Finanzierung von Deutschland notwendig. **Momentan befindet sich UNAIDS in einer akuten Finanzierungs Krise.**

Im Verlauf des vergangenen Jahres mussten die operativen Kapazitäten der Organisation um 25 % gekürzt werden, weshalb auch mehrere Länderbüros geschlossen wurden. Für Menschen mit HIV in Ländern des Globalen Südens und deren Zugang zum Versorgungssystem haben diese Kürzungen katastrophale Auswirkungen!

Deutschland ist Gründungsmitglied von UNAIDS, hat aber in der Vergangenheit, mit nur wenigen Ausnahmen, nie mehr als 2 bis 3 Prozent zum Kernbudget beigetragen. Um UNAIDS bei dieser Finanzierungskrise zu unterstützen und der Verantwortung Deutschlands gerecht zu werden, empfehlen wir einen **deutschen Beitrag für UNAIDS in Höhe von 20 Millionen Euro jährlich**.

Deutschland hat derzeit den Vorsitz des Steuerungsgremiums von UNAIDS (UNAIDS PCB) inne. Der Vorsitz bei diesen Treffen ist eine außerordentlich verantwortungsvolle Position, die mit hohem internationalem Ansehen, aber auch mit Verpflichtungen einhergeht: Deutschland sollte als weltweit angesehener Vorreiter im Bereich globaler Gesundheit seinem Ansehen als „Global Health Champion“ gerecht werden und die Arbeit von UNAIDS politisch und finanziell angemessen unterstützen.

Die Arbeit von UNAIDS ist zentral für die Beendigung von Aids bis 2030. Wichtige Funktionen von UNAIDS sind: Entwicklung des globalen Aktionsplans zur Bekämpfung von Aids, Entwicklungen von Standards und Datenerfassung zur HIV-Pandemie. Diese Daten sind für die Planung und Umsetzung zielgerichteter und ressourcenorientierter HIV-Programme – beispielsweise durch den [Globalen Fonds](#) zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria und [PEPFAR](#) – eine unabdingbare Voraussetzung.

Die drastischen Kürzungen bei UNAIDS erfordern schnelles finanzielles Gegensteuern, um weiteren Schaden im internationalen Kampf gegen HIV/Aids abzuwenden. [Die aktuellen Daten zur globalen HIV-Pandemie](#) verdeutlichen, dass Aids bis 2030 beendet werden kann. Dazu sind allerdings politische und finanzielle Entscheidungen notwendig, zu denen Deutschland einen angemessenen Beitrag leisten muss.

Wir danken Ihnen vorab für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Aids Action Europe

Aktionsbündnis gegen AIDS

BUKO Pharma-Kampagne

Deutsche Aidshilfe

Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)

medico international

medmissio

World Vision Deutschland

Kontakt:

Arden Meridian
Aktionsbündnis gegen AIDS
Rungestraße 19
10179 Berlin

meridian@aktionsbuendnis-aids.de
Tel: 030 – 279 099 97